

Limmattaler Zeitung vom 8. Juni 2016

Lieber den Zwist einheizen statt nach Lösungen suchen

az vom 3. 6.: Leserbrief – «Velo und Co.» fordern unablässig!

Schade, dass Martin Romer den schwelenden Zwist zwischen Velofahrern und Autofahrern wider besseres Wissen einfach einheizt, statt wie wir Grünen Dietikon bei problematischen Orten Lösungen zu finden sucht. Gerade der im LIZ-Artikel «Fehlende Signale führen zu Konflikten» (31. 5.) aufgeführte Problempunkt an der Heimstrasse vor dem Coop-Kreisel sucht seine Lösung! Hier ist das schmale Trottoir neben der schmalen Strasse effektiv auch der offizielle Veloweg. Zusammen mit dem Parkieren in den tendenziell zu kurzen, unmittelbar ans Trottoir anschliessen-

den Parkplätzen, dem Güterumschlag auf dem Trottoir, dem Warten der Autos auf dem Trottoir auf einen freien Parkplatz, führt das einfach zu einer explosiven Mischung, die sich dann oft verbal an den Velofahrern entlädt.

Dies nicht zuletzt wegen der fehlenden Markierungen, die wenigstens den Hinweis geben würden, dass die Velos hier auf dem Trottoir fahren dürfen, respektive sollten. Umgekehrt sind an solchen Orten auch die Velofahrer gereizt, weil sie nicht vorwärtskommen und oft auch an Leib und Leben gefährdet sind. Verbale Attacken dürften auch hier die Folge sein. Um weiterzukommen bleibt für Velofahrer - mangels Lösungen - leider oft nur der Weg in die Illegalität; hier für einmal auf die Strasse.

LUCAS NEFF,

GEMEINDERAT GRÜNE, DIETIKON